

2/2019



See-Igel



Hallo liebe Seeigel-Freunde!

Das Titelfoto ist diesmal von Gaby. Sie war gerade auf Socorro (Mexico) und hat tolle Eindrücke mitgebracht.

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe (03/2019) ist der 01.08.2019

(Beiträge bitte möglichst per E-Mail und in Word)

Andrea



Herausgeber:

Tauchsport Club Berlin e.V.

Westphalweg 10

12109 Berlin (Tempelhof)

Tel: (030) 751 80 08

E-Mail: Vorstand@tcb-berlin.de

www.TCB-Berlin.de

Barteam Tel: (030) 75 70 46 50

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse

IBAN: DE67 1005 0000 0240 0044 93

BIC: BELADEBEXXX

Der Vereinsvorstand hilft euch, Fragen und Probleme zu klären.

<u>1. Vorsitzender</u>	Siegfried Bäsler	info@naturundfoto.de	Tel: 75 51 87 70
<u>2. Vorsitzender</u>	Roland Bartsch	bartsch-roland@web.de	Tel: 0173/860 98 08
<u>Geschäftsführer</u>	Dieter Schiegl	dschiegl@tcb-berlin.de	Tel: 03370/265523
<u>Kassenwart</u>	Wolfgang Ottrembka	wolle2500@gmx.de	Tel: 0177/775 85 01
<u>Sportwart</u>	Paul Stange	paul.stange@gmail.com	Tel: 0174/924 82 08
<u>Wettkampfwart</u>	Hans-Joachim Bertram (kommissarisch)		
<u>Ausbildungsleiterin</u>	Ulla Löchte	ausbildung@tcb-berlin.de	Tel: 75 51 87 70
<u>Jugendwart/-in</u>	Sven Holschemacher	S.Holschi@gmx.de	Tel: 0157/5111 1774
	Katharina Harpke	kharpke@web.de	Tel: 89 37 96 49
<u>Umweltbeauftragter</u>			
<u>Pressewart/-in</u>	Andrea Lein	a.lein@arcor.de	Tel: 852 01 17
	Anja Müller	presse@tcb-berlin.de	Tel: 76 80 58 11
<u>Gerätewart</u>	Hans Niemann	hniemann@tcb-berlin.de	Tel: 722 55 42
	Thomas Krüger	Tommek.Krueger@web.de	Tel: 53 64 41 20
<u>Sicherheitsbeauftragter</u>	Dieter Schiegl		s.o.
<u>Clubheim</u>			Tel: 75 70 46 50
<u>Bardienst</u>	Monika Ottrembka	mottrembka@gmail.com	

Öffnungszeiten des Büros an jedem Freitag sind von 20:00 bis 22:00 Uhr
Der Kassenwart ist jeden Freitag von 19:00 bis 21:00 Uhr ansprechbar.



Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des TCB vom 9. April 2018

Tagesordnung

- 1. Eröffnung**
- 2. Feststellung der Stimmberechtigten**
- 3. Genehmigung der Tagesordnung**
- 4. Bericht des Vorstandes über das Jahr 2018**
- 5. Bericht des Kassenwartes/Jahresabschluss 2018**
- 6. Bericht der Kassenprüfer**
- 7. Entlastung der Vorstände**
- 8. Anträge**
- 9. Verschiedenes**
- 10. Abschluss der Hauptversammlung**

Top 1. Der 1. Vorsitzende, Siegfried Bäsler, eröffnete gegen 19:02 Uhr die Mitgliederversammlung und bat die Anwesenden, sich zu erheben, um dem am 17. März verstorbenem Ehrenmitglied Kurt Schmeisser zu gedenken.

Top 2. Zu Beginn der Versammlung waren 38 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Top 3. Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

Top 4. Der 1. Vorsitzende hielt den Bericht des Vorstandes. Inhaltlich ging er im Wesentlichen auf die Punkte

- Vergabesitzungen der Berliner Bäderbetriebe, Problematik Finke,
- Teilnahme des Vorstandes an Verbandssitzungen,
- Koordination der Rettungsschwimmerausbildung,
- Mitgliederzahl steigt erfreulicherweise deutlich (Stand 31.3.2019 212 Mitglieder),
- Anteil der Apnoeisten im TCB steigt kontinuierlich,
- einige Apnoeisten nahmen an internationalen Wettkämpfen teil,
- Anzahl der Vereinshelfer - besonders der Rettungsschwimmer und Trainer - könnte besser sein,
- finanzielle Situation des Vereins ist gut, weitere Geräteanschaffungen sind gesichert, es wurde eine neue Mitgliederverwaltungs- und Kassensoftware angeschafft und implementiert,
- als Erfolg konnte berichtet werden, dass es mehr aktive Jugendliche gibt, die bereits Schnorchel-brevets, als auch Tauchkurse absolviert haben.

Darüber hinaus informierte der 1. Vorsitzende die Mitglieder, dass seine Frau Ulla Löchte, als auch er selbst, sehr wahrscheinlich noch in 2019 Berlin verlassen werden und damit die Positionen Ausbildungsleitung, und 1. Vorsitzender vakant werden.

Für Herbst 2020 steht die 50-Jahrfeier des TCB an, die Planungen hierfür werden zeitnah beginnen.



Top 5. Der Kassierer erläuterte die Kassensituation und stellte die aktuellen Kassenbestände vor. Das Lastschriftinzugsverfahren hat sich etabliert, es gab kaum Rückbuchungen. Eine neuangeschaffte Kassen-Software wird mit Beginn des Wirtschaftsjahres 2019 angewendet.

Top 6. Der Kassenprüfer Gerald Paul gab den Bericht der Kassenprüfer ab. Die bis zum Jahr 2018 angewandte Software auf Excelbasis und einer veralteten Kassensoftware entspricht nicht mehr den gesetzlichen Anforderungen. In der Kassensoftware enthaltene Fehlbeträge sind nicht nachvollziehbar und vermutlich schon über Jahre dort enthalten. Aber alle vorgenommenen Buchungen für 2018 sind ordnungsgemäß verbucht, dokumentiert und korrekt ausgeführt worden. Mit dem Jahresabschluss wurden die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Beträge in die neue Kassensoftware übernommen. Er empfahl, den Vorstand und den Kassenwart zu entlasten

Top 7. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet, zu diesem Zeitpunkt waren 40 Stimmberechtigte anwesend.

Top 8. Anträge

Antrag Nr.1, Vorstand, Aufhebung des Mitgliederbeschlusses vom 24. März 2015 "Tätigkeitsbeschreibung Ehrenamt Ausbildungsleitung"

Der 1. Vorsitzende hat den Antrag vorgelesen und gab eine kurze Erläuterung hierzu ab. In der anschließenden Diskussion unter den Mitgliedern konnten die Argumente weitestgehend von den Mitgliedern bestätigt werden.

Der Antrag wurde bei 1 Enthaltung und einer Gegenstimme angenommen.

Antrag Nr.2, Heinz Redlich, Erstellung einer "Ahnengalerie"

Der Antragsteller hat seinen Antrag vorgelesen.

Es gab eine kurze Diskussion über Sinn und Umsetzungsmöglichkeiten dieses Anliegens. Tenor der Mitglieder war, zu aufwändig, wenig praktikabel aber inhaltlich eigentlich eine schöne Sache.

Der Antrag wurde bei 20 Enthaltungen und 18 Gegenstimmen abgelehnt.

Top 9. Es wurde nochmals über die Nachfolge einer Ausbildungsleitung und Ersatz für den 1. Vorsitzenden diskutiert.

Für 2019 wird ein Silvesterfeierteam gesucht.

Gabi Kühne stellte ein soziales Projekt, das Kleiderspenden sammelt, kurz vor.

50 Jahre TCB war noch einmal Diskussionspunkt.

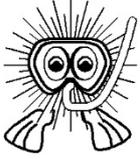
Helga zeigte ein Video vom Weihnachtstraining im Ankogelbad.

Top 10. Die Sitzung wurde um 20:35 Uhr beendet.

Für das Protokoll Katharina Harke

Anlagen (können im Verein eingesehen werden und wurden hier im Seeigel nicht noch einmal abgedruckt): Präsentation des Vorstandes und Anträge

Reisebericht



Eben nicht die Kanaren!

Es war alles so schön geplant und gebucht. 2 Wochen Lanzarote. Die Tauchbasis geht auch speziell auf Fotografen ein! Also super! Und dann meldet Germania Insolvenz an; 2 Wochen vor dem Urlaub. Die Rückabwicklung hat Dank Reisebüro gut geklappt. Und nun? Urlaubsreif waren wir. So haben wir dann den Urlaub auf eine Woche reduziert und sind an die Ostsee gefahren. Eine Ecke, die wir noch nicht kannten, war schnell gefunden - Timmendorfer Strand. Eine Ferienwohnung bekommt man im Winter auch problemlos und eine Tauchbasis gibt es im Ort auch. Bei 200Bar sind auch Tauchplätze beschrieben. Unser Tauchmobil war wieder bis unters Dach vollgestopft -man kann ja nie wissen!

Angekommen war unsere Verwunderung groß. Es herrschte keine winterliche Ruhe, sondern Jubel Trubel Heiterkeit. Mit uns haben hunderte Ruhesuchende diesen Ort bevölkert. Da einige Lokale Winterpause gemacht haben, war es manchmal etwas schwierig, abends einen Tisch zu bekommen. Hätten wir nie gedacht!

Leider hat das Wetter oftmals Schaumkronen aufs Meer gezaubert und so haben wir dann 2 Tage gebraucht, bis wir endlich in Timmendorfer Strand ins Wasser konnten. Renate hatte Glück - ihr Handschuh ist abgesoffen, und so ist sie wieder zum Auto gegangen. Ich habe es dann versucht. 2m tief - platter Grund und nur Sand! Laut Tauchplatzbeschreibung hätte dort eine Seegraswiese sein müssen. Also bin ich wieder aufgetaucht und ein gutes Stück geschwommen. Ich war dann so etwa 200 m im See und habe mit den Flossen immer noch den Sandboden berührt. Meine Motivation war dahin und ich habe dies dann als Badetag abgehakt. Wie es aussieht, muss man dann wohl doch mit der Tauchbasis zum Wracktauchen hinausfahren. Aber das muss im Winter gut vorbereitet sein. Wir haben uns dann noch einige andere mögliche Plätze in der Lübecker Bucht angesehen und eingeschätzt, dass es dort suboptimal zum Tauchen vom Strand aus ist. Einen anderen Tauchplatz kannte ich noch aus länger zurück liegenden Zeiten. In der Hohwachtbucht war ich mal mit Siggie. Nicht gerade tief, aber es gab viel zu sehen. In Neuteschendorf führt ein Weg direkt zu einem Campingplatz, der an einen Schießplatz der Bundeswehr grenzt. Und dazwischen kann man ins Wasser. Nur nicht, wenn sie schießen. Aber wir kennen ja die Truppe: Die haben ja nichts zu verschießen! Es herrschten optimale Bedingungen. Der Himmel war blau und das Meer glich einem Ententeich. Nichts wie rein. Leider waren die meisten Ostseebewohner wohl zum Wintersport und so haben wir nur Muscheln und Schnecken gesehen. Nach einer halben Stunde wurde es unter Wasser unruhig. Als wir auftauchten, waren die Wellen meterhoch und hatten Schaumkronen. Und der Sturm verlief

dazu noch parallel zum Ufer. Im Nu haben wir uns verloren und haben uns dann getrennt ans Ufer gekämpft. Das war eine ganz schöne Schinderei. Wir waren für jeden Kilometer, den wir im Training geschwommen sind, dankbar. Hier haben wir unsere Kondition gebraucht. Nun gut, es war ein Versuch. Und übrigens: Der Campingplatz in Neuteschendorf betreibt einen Atemluftkompressor.



Eine Woche war schnell rum. Es war ja auch meistens Sturm. Unserer erweiterten Erfahrung nach ist man zum Tauchen in dieser Gegend wohl besser auf Fehmarn aufgehoben.

Thomas und Renate

Biete – Suche

Hier soll eine neue Seite von TCB'ern für TCB'ler ins Leben gerufen werden. Wer hat Tauchequipment, das er verkaufen oder verschenken möchte? Wer sucht Tauchequipment zu einem günstigen Preis? Dann könnt ihr mir gerne per Mail eure Wünsche zukommen lassen. Ich werde sie dann regelmäßig im Seeigel abdrucken. Es wäre doch schade, wenn ungenutztes Tauchequipment im Keller oder im Schrank herumliegt und nur den Platz wegnimmt. Damit wäre wohl vielen geholfen.



Andrea



Weihnachtsschwimmen 2018 im Ankogelbad

Am Freitag, dem 21.12. war es wieder so weit. Klaus war unser Weihnachtsmann, Günter und Norman die fleißigen Helfer am Beckenrand.

Der Baum wurde uns wieder als Leihgabe von den Lobstern überlassen, und die Wasserwacht hat mit uns die Grube gegen eine Bahn getauscht, so dass sich der Baum im Wasser diesmal richtig entfalten konnte. Meinen Dank dafür.

Birgit ging mit Gerät als Kamerafrau ins Wasser, um das Geschehen im Bild festzuhalten. Jeder wurde zunächst mit einer Mütze ausgestattet, und dann ging es los.

Zunächst wurde der inzwischen zusammengebaute Baum mittels Bleigurt am Beckenboden befestigt.

Dann musste ja auch noch geschmückt werden. Kugeln, Leuchtringe und kleine Schnapsflaschen wurden am Baum angebracht, bis er in voller Pracht erstrahlte.

Bei der Erholungspause am Beckenrand warteten schon die fleißigen Helfer mit einer Stärkung in Form von Sekt.

Nach zwei Spielen, bei denen wieder geschraubt und gesammelt wurde, sollte man sich zu einem Gruppenfoto um den Baum versammeln, was ja dann auch einigermaßen gelang. Hat jedenfalls Spaß gemacht.

Zum Schluss musste der Baum wieder abgeschmückt werden.

Die kleinen Flaschen sollten nach Möglichkeit unter Wasser ausgetrunken werden. Es gelang den Wenigsten, muss also noch des Öfteren geübt werden.

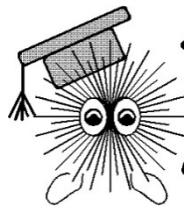
Schließlich kam auch der Baum wieder aus dem Wasser und wurde von Günter und Norman in seine Einzelteile zerlegt und einsortiert.

Nachdem wieder alles aufgeräumt und eingepackt war, konnte sich jeder noch aus meinem Fundus eine Kleinigkeit aussuchen. Sekt und Kekse, so noch vorhanden, wurden aufgeteilt und mit vielen guten Wünschen für die Weihnachtszeit ging es dann unter die Dusche und nach Hause.

Den fleißigen Helfern nochmals Danke.

Helga





TCB

Ausbildung Tauchausbildung 2019

Auch in diesem Jahr möchten wir unseren Vereinsmitgliedern eine umfangreiche Tauchausbildung anbieten:

Grundtauchschein-Kurs (kostenfrei) mit Jörg Marten:

Termine nach Absprache im Kombibad Mariendorf

DTSA/CMAS*-Kurs mit Jörg Marten:

Termine nach Absprache für 150 Euro plus 19,50 Euro PIC am Helensee

DTSA/CMAS-Kurs mit Wolfgang Riediger:**

Termine nach Absprache für 140 Euro plus 19,50 Euro PIC am Helensee

AK Gruppenführung oder Orientierung beim Tauchen mit Wolfgang Riediger:

Termine nach Absprache für je 50 Euro plus 9,90 Euro Brevetierung am Helensee

Ich bitte euch für eine gute Planung um eine **zeitnahe** Anmeldung bei der Ausbildungsleitung: ausbildung@tcb-berlin.de

Ulla



Termine im Clubheim

Untertauchen – Unter Freunden

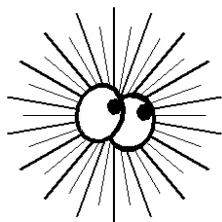
<u>Tag/Datum/Uhrzeit</u>	<u>Veranstaltung</u>	<u>TCB-Raum</u>
Fr. 07.06. 20:00	Fotogruppe: Kinder Kinder ein Vortrag von Claudia Götz	Veranstaltungsraum
Fr. 05.07. 20:00	Grillabend	Veranstaltungsraum
Fr. 02.08. 20:00	Grillabend	Veranstaltungsraum

Im Juli und August finden keine Fotogruppentermine statt. Dafür gibt es wieder die Möglichkeit, mitgebrachtes Grillgut auf den Grill zu legen. Teller und Besteck sind ausreichend im Clubheim vorhanden.

Guten Appetit.

Anmerkung der Redaktion: Vielleicht gibt es ja auch leckeren Kartoffelsalat. Ich habe gehört, dass ein neues Vereinsmitglied sehr leckeren Kartoffelsalat machen soll. Leider hat er diesen für die Fahrt nach Carwitz zu Hause vergessen, so dass wir nicht in den Genuss kommen konnten.





Liebe Tauchsportfreunde!

Hier sind unsere zahlreichen Trainingszeiten. Bitte nehmt zahlreich und regelmäßig daran teil.

Erwachsenentraining

Montag	18:00 – 19:00	Grube	Ankugelbad
	20:30 – 21:30	Bahn 1 - 3	Ankugelbad
Mittwoch	19:30 – 20:30	allgemeines Training	Götzbad
	20:30 – 22:00	Bahn 1 - 3	Ankugelbad
	20:30 – 21:30	allgemeines Training	Seestr.
Freitag	18:00 – 20:00	allgemeines Training	Seestr.
	18:00 – 19:30	Bahn 5 oder 6	Ankugelbad
Samstag	18:00 – 20:00	Grube u. 1 Bahn	Ankugelbad

Jugendtraining

Mittwoch	19:30 – 20:30	Götzbad
-----------------	---------------	----------------

UW-Rugby

Donnerstag	20:00 – 21:30	Grube	Ankugelbad
-------------------	---------------	-------	------------

Apnoetraining

siehe Homepage

Untertauchen – Unter Freunden

In der Finckensteinallee haben wir ab sofort leider keine Trainingszeiten mehr!



Silvesterfeier 2019 - Ja oder Nein?

Da die Organisatorinnen der letzten Jahre in diesem Jahr verhindert sind oder sich zurückziehen möchten, werden für die kommende Silvesterfeier Organisatoren*innen gesucht.

Die bisherigen Teams, bestehend aus Moni, Susanne, Bianca und Gaby stehen für Tipps selbstverständlich zur Verfügung.

Wenn ihr euch organisatorisch einbringen möchtet, könnt ihr euch mit Fragen zum Anmeldesystem (Liste ab September), Vorkasse, Mindest-/Höchstteilnehmerzahl, Büffetgestaltung, Einkauf, Raumschmuck, Auf- und Abbau, Bardienst, Getränkecoupons zur Feier etc. gern an uns wenden.

Wir hoffen auf zahlreiche und ernst gemeinte Meldungen.

Gaby K.

P.S. Diesen Aufruf werden wir in diesem Jahr mehrfach wiederholen!!



Kei Kecil – ein abgelegener Archipel zwischen Timor- und Bandasee



Ende September 2018 waren Gerd Wilde und ich auf einer weitgehend unbekanntem Insel in den südlichen Molukken, etwa 200 km westlich der Nordspitze von Neuguinea, also recht nah bei Raja Ampat.

2014 hatten wir in den nördlichen Molukken eine Tauchsafari auf der LIBURAN gemacht und waren von Eva und Janosch, die damals auf dem Schiff „den Hut auf hatten“ eingeladen worden, ihre neu gegründete Tauchbasis kennen zu lernen.

<https://kei-pirate-divers.com/de/>

Die Organisation der Reise blieb uns weitgehend selbst überlassen, denn mit einem Reiseveranstalter arbeiten sie nicht zusammen, weil sie weder den Anforderungen, noch den Ansprüchen genügen könnten und wollen, die damit auf sie zukämen.

Alle Berliner Reisebüros hatten mir eine Absage erteilt, weil inner-indonesische Flüge über die deutsche Software nicht buchbar sind.

So flogen wir dank Opodo und Expedia über Jakarta nach Ambon und von dort nach Langgur, direkt auf die Insel.

Kleiner Flughafen, ausreichend für die Turboprop-Maschinen von GARUDA, LION, WING oder anderen einheimischen Gesellschaften, Indonesien eben.

Etwa 50 km in Nord-Süd-Richtung und ca. 10 km von Ost nach West gibt es auf der Insel nur etwa 60 Gästebetten. Aber LTE an jeder „Milchkanne“. Geht doch!



Reisebericht



Eva und Janosch haben hier seit 2017 eine kleine Basis aufgebaut, Personal ausgebildet und alles herangeschafft, was zum familiären Tauchen mit max. 20 Leuten erforderlich ist (Nitrox! 11,1 Liter LUXFER-Aluflaschen, diverse neue Komplettausrüstungen). Tauchplätze haben sie inzwischen reich-

lich gefunden, auch wenn sie aufgrund früherer Dynamitfischerei einige Trümmerriffe entdecken mussten. Doch die verbleibenden Plätze an umliegenden Inseln oder flachen Riffgärten im freien Meer begeistern ausreichend, da zuvor wahrscheinlich nie betachtet.

Es gab ein großes Hallo, als wir ankamen, denn eine gewisse Affinität zu den beiden Ex-Berlinern war bereits bei der Bootssafari entstanden.

Sie hatten uns etwa 400 m entfernt zwei einfache Bungalows direkt am Strand vermittelt, wo die Wirtin auch regelmäßig für Frühstück und Abendessen sorgte, denn gastronomisch bewegten wir uns in der Diaspora.

Ein langer flacher Sandstrand mit täglichem Blick auf den abendlichen Sonnenuntergang begrüßte uns, andere Langnasen (so nennen sie die Europäer) trafen wir anfangs gar nicht, später mal hie und da 2-4. Es war halt sehr idyllisch und unberührt, man kann auch primitiv sagen, doch wir haben schon schlechter gewohnt.



Der Tauchbetrieb ist tidenabhängig, denn die Ebbe legt Strand und Riffplatte trocken, ein von der Regierung gebauter Jetty ist zu kurz, um daran anzulegen, man hat sich wohl um etwa 50 m verrechnet oder die Mittel für anderes abgezweigt, so dass nun nur ein Sonnendeck verbleibt.

Doch zwei Tauchgänge, die sich täglich verschieben, sind immer möglich und die Bootsfahrt dauert nie länger als 20 Min. Die Pausen zwischen den TG's verbringt man wieder im Bungalow/am Strand oder man besucht eine der vorgelagerten Inseln, um dem Robinson-Feeling bei Tee und Keksen zu frönen.



Vereinzelt finden Tauchgänge an der Nordspitze der Insel bzw. dort vorgelagerten Inseln statt, wo Seekobras als Attraktion die Tauchgänge bereichern, denn sie sind Tauchern sehr zugetan und untersuchen alles sehr neugierig. Wenn sie auf einen erstmalig zuschwimmen, züngelnd und etwa 100 – 150 cm lang, legt man doch erst mal den Rückwärtsgang ein, doch da sie vereinzelt zu dritt kommen,

hätte man eh keine Chance und ergibt sich dem Schicksal, dass der Eindringling genau beobachtet werden muss. Sie wollen aber nur „spielen“ und von Bissen ist nichts bekannt.



Wir hatten etwas Pech, denn das Wasser war unüblich kalt für September/Oktober, „nur“ 27°/28° C, und wir hatten oft schlechte Sicht unter Wasser, teils Schwebeteilchen, aber auch weil Wolken den Himmel verdunkelten, obwohl es selten regnete.

Der Fischreichtum war unglaublich, sowohl die Mengen, als auch die Artenvielfalt betreffend. Und keinerlei Zerstörungen. Und keine anderen Taucher/keine Safariboote – nie!

Janosch erklärte uns, dass sie lange nach einem Fleckchen für ihre Basis gesucht haben und in den entlegensten Ecken im asiatischen Raum getaucht seien, doch hier hätten sie den Platz gefunden, der den Artenreichtum Raja Ampats mit der Unberührtheit einer fast archaischen Unterwasserwelt verbinde. So muss Hans Hass in den 50er Jahren die Riffe vorgefunden haben. Allerdings benötige er pro Jahr eine Woche, um alle erforderlichen Genehmigungen für die nächste Saison bei den örtlichen Behörden zu beschaffen. Das gehe aber immerhin ohne Schmiergeld, denn der „Inselkommandeur“ achte sehr darauf, dass alle Verwaltungsvorgänge sauber ablaufen.

Vereinzelt problematisch ist der Neid der einheimischen Bevölkerung, die auf der Basis das rege Treiben beobachten und vergessen bzw. gar keine Vorstellung davon haben, dass die damit verbundenen Einnahmen mit Fleiß und Engagement verbunden sind.

So wurde schon mehrfach in der Basis eingebrochen, auch während unseres Aufenthalts, wo dann Laptop, Handy und Bargeld entwendet wurden, so dass auf diese Weise schnell die Einnahmen von einem oder zwei Monaten in neue Hardware gesteckt werden müssen.



Obwohl im größten Land islamischen Glaubens gibt es hier bald 75% Christen mit großem Freiraum, die Kirchen können nicht groß genug sein, Kopftücher sieht man wenig und kaltes Bier vereinzelt auch.

Auf einer vierspurigen leeren Straße fährt man mit dem von der Wirtin gemieteten Moped etwa 10 km nach Langgur, wo es einen großen Supermarkt gibt, der alles bietet, was man hier auch benötigt. Oder über die Brücke nach Tual, dem eher islamisch geprägten „Pippi Langstrumpf-Städtchen“ mit Markt und „islamischem“ Flair, wo man auch mal einen Muezzin rufen hört. Doch das Straßennetz ist überschaubar, die „Sehenswürdigkeiten“ ebenfalls, und in zwei Tagen hat man mit dem Moped alles abgegrast.

Reisebericht

Ab Freitagnachmittag kommt die einheimische Bevölkerung in „unser“ Dorf, um es bis zum Sonntag krachen zu lassen. Jeder Hühnerstall wird an ganze Familienclans vermietet, die ihr Essen mitbringen und Bambusplattformen mieten, um dort gemeinsam zu dinieren. Alle nett und freundlich, jeder wollte ein

Foto mit den Langnasen, man hatte großen Spaß (an uns).

Und warum wir nicht gleich wieder dorthin fahren?

Wenn man von einigen Stränden absieht, tendiert der landschaftliche Reiz dieser Insel gegen Null, ebenso das Nachtleben und jegliche Gastronomie. Selbstversorgung ist angesagt, denn es gibt nur wenige Restaurants mit wenigen Gerichten und noch weniger englischsprechendem Personal. Mit Zeigen und Hoffen bestellt man, denn die Übersetzungen in den „Speisenkarten“ sind von Google und treffen halt nicht immer zu, die Erklärungen des Personals oft nett anzuhören, aber nicht zu verstehen.

Wir hatten eine Wirtin, die auf Ansage uns immer etwas gekocht hat, bei eingeschränkter Auswahl – um nicht zu sagen – abends wurde gegessen, was auf den Tisch kommt. Für das Frühstück konnten wir Wünsche äußern. Wenn wir nicht fast jeden Abend mit Janosch und Eva auf deren Terrasse gesessen und gequatscht hätten, wäre unsere Erholung kaum zu ertragen gewesen.

Inzwischen wurden wieder ein paar Bungalows mit besserem Komfort gebaut, man hat gemerkt, dass Tourismus Geld bringt, wenn es auch einige mit ihren Preisen etwas übertreiben. Das regelt sich aber bei entsprechender Konkurrenz.

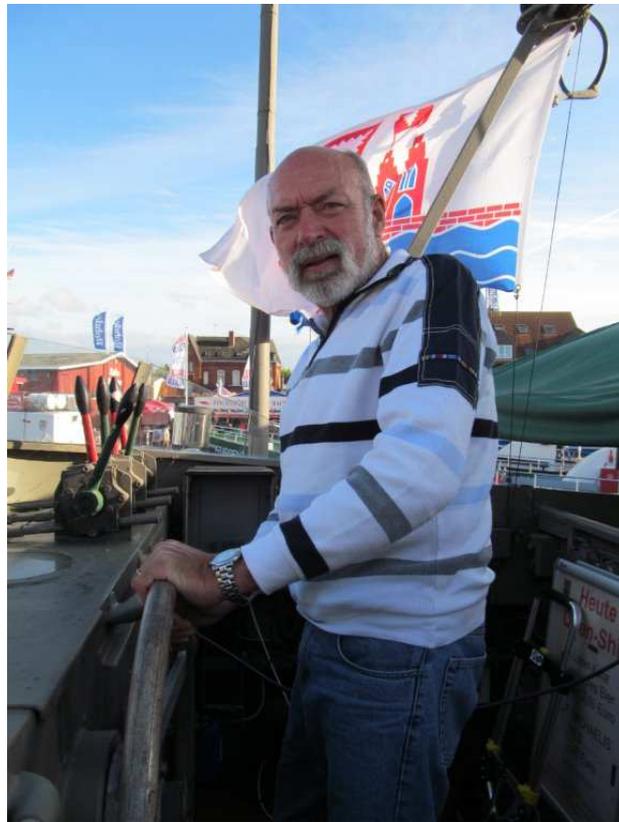
Da kann man nur tauchen, das aber vom Feinsten. Dank LTE-Netz und WLAN an jeder Ecke kann man bei entsprechendem Handyvertrag per Internet über das WLAN störungs- und kostenfrei nach Hause telefonieren.

Wir fliegen wahrscheinlich noch einmal dorthin, so ca. 2021/22, denn die Entwicklung geht dort sehr schnell und dank WhatsApp erfährt man, wie schnell. Etwa 27 Std. reine Flugzeit/ca. 48 Std. Reisezeit bei einer Übernachtung (nur Hinreise) in Jakarta oder Ambon klingen viel, doch man landet unter Wasser mindestens zwei Generationen früher. Und das rechnet sich!

Euer Lutz



Wir gedenken unserem Ehrenmitglied Kurt Schmeißer



Mit großer Anteilnahme gedenken wir unserem Ehrenmitglied Kurt Schmeißer, der am 17. März nach langer Krankheit von uns gegangen ist.

Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seiner Lebenspartnerin Christel.

Seinem Wunsch entsprechend findet die Seebestattung in kleinem Familienkreis statt.

Er findet damit seine letzte Ruhestätte in dem ihm so lieb gewordenem Element Wasser.

Wir werden ihn stets als hilfreichen, verlässlichen und freundlichen Menschen in Erinnerung behalten.

Möge ihn das Meer wohlwollend aufnehmen.

Alle Mitglieder des Tauchsportclub Berlin e.V. stehen in stiller Trauer und gedenken seiner.

Wer kann Euch beim Tauchen helfen
- die Ausbilder im TCB -

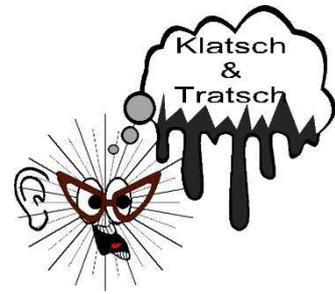
<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Ausbildungsstand</u>	<u>Tel.</u>
Bäsler	Siggi	Übungsleiter	75 51 87 70
Bertram	Hans-Joachim	Apnoetrainer	77 39 28 25
Ganske	Ilona	Übungsleiterin	746 11 49
Hoffmann	Rüdiger	TL 2	78 89 55 58
Krause	Roland	TL 1	89 72 20 30
Löchte	Ulla	Übungsleiterin	75 51 87 70
Lüdke	Birgit	Übungsleiterin	705 64 70
Marten	Jörg	TL 1	033708/707 54
Rau	Dieter	TL 3	78 91 35 48
Rau	Margot	TL 3	78 91 35 48
Rau	Mareike	TL 1	78 09 54 19
Riediger	Wolfgang	TL 2	
Thiele	André	TL 2	684 48 73
Wäder-Radke	Sabine	Übungsleiterin	495 53 57
Weißhoff	Daniel	Apnoetrainer	60 40 99 95
Woelffling	Andreas	TL 3	40 91 04 66

aktuelle Rettungsschwimmer:

Bäsler	Siggi	s.o.
Bartsch	Bianca	70 17 86 59
Bertram	Hans-Joachim	s.o.
Fiala	Carlo	0173/8724 372
Hoffmann	Rüdiger	s.o.
Holschemacher	Sven	0157/5111 1774
Joco	Mamic	0157/7152 4105
Konegen	Thomas	0151/2536 3131
Krenz	Klaus	897 21 44
Löchte	Ulla	s.o.
Lucke	Peter	
Lüdke	Birgit	s.o.
Oehler	Claudia	
Schmeling	Andreas	29 02 87 65
Schmeing	Bernd	0170/3168 052
Stange	Paul	0174/9248 208
Unverricht	Maria	0177/3453 733
Wäder-Radke	Sabine	s.o.
Wallasch	Udo	495 53 57
W.	Daniel	s.o.
Wieland	Helga	663 36 86

Liebe SeeIgel-Freunde

Wie ihr auf der letzten Seite sehen könnt, haben wir keine Werbung mehr im SeeIgel. Wenn ihr daran Interesse habt oder jemanden kennt, der hier werben möchte, dann meldet euch im Clubheim oder bei eurer SeeIgel-Tante Andrea.

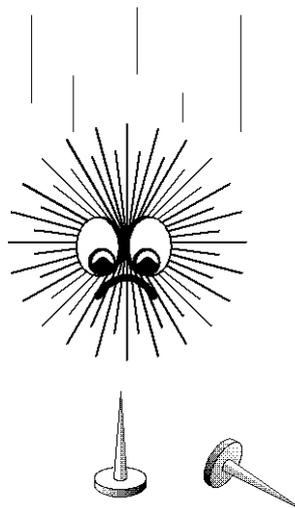


=====

Anmerkung der Pressewarte:

Sollten sich trotz unserer Bemühungen Rechtschreibfehler eingeschlichen haben, bitten wir dies zu tolerieren. Wir veröffentlichen Berichte, die sowohl nach alten als auch neuen Rechtschreibregeln verfasst wurden.

Die Redaktion behält sich vor, falls notwendig, Beiträge zu kürzen.



Artikel in diesem Vereinsheft sind keine offiziellen sondern individuelle Beiträge, die der Unterschiedlichkeit der einzelnen Mitglieder und deren Auffassung Rechnung tragen. Für die Inhalte sind die Autoren selbst verantwortlich.

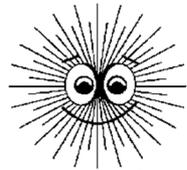
„Verantwortliche Redakteure“:

Andrea Lein und Lutz Fiedler
Westphalweg 10
12109 Berlin

See-Igel-Logos: Frank Czogalla & Andrea Lein
Druck: Torben Pedersen

2/19

Schutzgebühr: EUR 2,50 incl. Versand



TCB Seeigel



**Tauchsport Club Berlin e.V.
Westphalweg 10, 12109 Berlin**

Hier könnte deine Werbung stehen. Bitte
meldet euch, wenn ihr Interesse habt!